

Fast 4 Millionen.

Das endgültige Ergebnis des „Tages der nationalen Solidarität“.

DRS. Berlin, 14. Dezember. Das Reichspropagandaministerium teilt mit: Das Ergebnis des „Tages der nationalen Solidarität“ liegt nunmehr abgeschlossen vor. Von überall her sind im Laufe dieser Woche noch Spenden eingegangen, so daß sich das endgültige Ergebnis auf 3 874 834,18 Mark stellt.

Dies ist ein Erfolg, der seinesgleichen sucht. Mit Stolz und Freude kann das deutsche Volk auf diese Leistung blicken. Opfergeist und Solidaritätsgefühl haben eine Schlacht gewinnen helfen. Die Kameradschaft des ganzen deutschen Volkes ist durch die Tat erhärtet worden. Tausende führender Persönlichkeiten hatten sich an diesem Tage in den Dienst der großen Sache als Sammler gestellt. Hunderttausende von unbekanntem Helfern arbeiten Tag für Tag ehrenamtlich im Dienste des Winterhilfswerkes des deutschen Volkes. Ueber den Erfolg der Sammlung führender Persönlichkeiten vergesse daher niemand die Leistungen dieser unbekannteten Helfer, die still und treu ihre freiwillig übernommene Pflicht erfüllen. Ohne ihre Arbeit, ohne ihren Idealismus wäre das Winterhilfswerk des deutschen Volkes überhaupt nicht durchzuführen. Gerade ihnen gebührt daher auch zu dieser Stunde, da das endgültige Ergebnis des „Tages der nationalen Solidarität“ bekanntgegeben wird, unser Dank.

Schon immer hieß die Devise des Nationalsozialismus: „Aus dem Volke für das Volk“. Dieser Leitspruch hat am Tage der nationalen Solidarität seine glänzende Bestätigung gefunden. Solange Deutschland unter diesem Schwanken marschiert, wird es niemals, auch vor der größten Schwierigkeit nicht, zu kapitulieren brauchen. So wollen wir auf diesem Wege und in diesem Geiste weitergehen, Volk und Regierung in treuer Kameradschaft.

Weihnachtsansprache von Rudolf Hess.

Am Weihnachtsabend, den 24. Dezember, bringt der Reichsfunk der Berlin von 20 bis 24 Uhr eine Folge von Musik und Dichtung „Zur heiligen Nacht“. Den Höhepunkt der Veranstaltung wird eine Reichsrede aus München bilden. Der Stellvertreter des Führers, Reichsminister Rudolf Hess, hält eine Weihnachtsansprache an die Auslandsdeutschen und an die deutschen Seefahrer.

Berücksichtigung der Wünsche der Parteien bei der Auswahl von Anwälten.

DRS. Berlin, 15. Dezember. Der Reichs- und preussische Justizminister stellt in einer Verfügung fest, daß die dritte Partei durch die Bestellung eines Rechtsanwalts denselben Schutz erhalten solle, den eine begüterte Partei durch eigene Auswahl eines Anwalts erlangen könne. Deshalb würden bei der Auswahl des beizubehaltenden Anwalts Wünsche der Partei nach Möglichkeit zu berücksichtigen sein. Werde ein Wunsch nicht geäußert, so sei der Anwalt so auszuwählen, wie es den berechtigten Belangen der Partei und ihren mutmaßlichen Wünschen entspreche. Im übrigen sei bei der Zuteilung von Anwaltsstellen sorgfältig darauf zu achten, daß Bevorzugung einzelner Anwälte vermieden werde, was nicht ausschließe, daß der wirtschaftlichen Lage der zur Verfügung stehenden Anwälte in angemessenem Umfang Rechnung getragen werde.

Neues Schmieröl aus Altöl.

DRS. Berlin, 15. Dezember. (Eig. Funkmeld.) Der Reichswirtschaftsminister und preussische Minister für Wirtschaft und Arbeit hat im Einvernehmen mit dem Reichsverkehrsminister an die obersten Reichs- und Landesbehörden, das Reichsbanddirektorium, den Deutschen Gemeindefund und die am Kraftfahrwesen beteiligten Wirtschaftsverbände einen Erlaß über die Altölverwendung gerichtet. Deutschland verbraucht in jedem Jahr rund 300 000 Tonnen Schmieröl, von denen bisher nur etwa 70 000 aus eigener Erzeugung gedeckt werden konnten. Die allgemeine Belegung der Industrie und die zunehmende Motorisierung des Verkehrs lassen eine erhebliche Steigerung des Schmierölverbrauchs in Deutschland erwarten. Der Minister betont die Notwendigkeit, neben der Steigerung der inländischen Erzeugung von Schmierölen mit allen Mitteln zu versuchen, die in der Wirtschaft abfallenden Altöle zu erfassen

und nach Aufarbeitung dem Verbrauch wieder zuzuführen. Man könne damit rechnen, daß allein beim Kraftfahrzeugbetrieb etwa 20 000 Tonnen regenerierfähigen Altsöls jährlich gesammelt werden könnten, aus denen sich 16 000 Tonnen regeneriertes Autoöl mit einem Werte von mehr als 3 Millionen Mark wiedergewinnen ließen. Es sei der deutschen Technik gelungen, neuartige Verfahren zu entwickeln, so daß die wiedergewonnenen Öle in ihrer Wertigkeit den Frischölen keinesfalls nachstünden. Es sei Sache der Behörden und der ihnen unterstehenden Betriebe, bahnbrechend auf diesem Gebiet zu wirken. Alle Behörden und die ihnen unterstehenden Betriebe sollen zur Verwendung von regenerierten Ölen verpflichtet werden, wobei eine Verwendung in einem Ausmaß von mindestens 10 Prozent des gesamten Schmierölbedarfes für möglich gehalten wird. Ferner sollen alle diese Betriebe und Unternehmungen zur sorgfältigen Sammlung der anfallenden Altöle verpflichtet werden. Der Minister teilt mit, daß er sich zur Durchführung gleicher Maßnahmen bei den privaten Kraftwagenhaltern und den Schmierölverbrauchern in der Wirtschaft mit den maßgebenden Organisationen und Verbänden ins Benehmen gesetzt habe.



folgte der Weihnachtsmann bei der letzten Versammlung: Auf keinem Weihnachtsfest darf das Sparschwein fehlen! Erziehung zum Sparen ist Unterweisung in der Kunst der richtigen Lebens- und Wirtschaftsführung! Man bekommt das Sparschwein bei der

Stadtpartasse Bischofswerda

Marktpreise in Bautzen vom 15. Dezember.

(Nach amtlicher Feststellung. Feinste Ware über Notiz.) (Telephonische Mitteilung. — Ohne Gewähr.) Weizen, 70-77 Kilo (Festpreis) 9,87½, Roggen, 71-72 Kilo (Festpreis) 7,87½, Gerste — Sommer 9,25-10,25, Futtergerste, 50-60 Kilo (Festpreis) 7,87½, Hafer 48-49 Kilo (Festpreis) 7,82½, Kartoffeln im Großhandel (Mindestpreis) 2,55-2,75, Kartoffeln im Kleinhandel 3,55-3,75, Heu lose 6,00-6,25, Stroh (Machschindeldruck oder gepreßt) 2,25, Stroh (Machschindeldruck, vorgerichtet 2mal gebunden) 2,50-2,75, Weizenmehl Type 502) 17,00, Weizenmehl (Type 790) 15,40, Roggenmehl (Type 997) 12,25, Weizenkleie (Bezirksmühlen) 5,85, Roggenkleie (Bezirksmühlen) 5,10, Handelsweizenkleie 6,55-6,70, Handelsroggenkleie 5,80-5,95, Butter, 1 Kilo 3,00-3,10, Käse, 1 Pfd. 0,75-0,85, Ferkel, 732 Stück, 1 Stück 11,00-18,00. Geschäftsgang auf dem Ferkelmarkt mittel.

Wetterbericht der sächsischen Landeswetterwarte vom 15. Dezember, mittags 12 Uhr.

Wetterlage: Ein großes Tiefdruckgebiet, das seit einigen Tagen südlich von Island über dem Ozean lag, hat sich jetzt ostwärts in Bewegung gesetzt und dringt nach Europa vor. Es war mit seinem Kern, der als tiefster Druck etwa 720 Millimeter aufweist, Sonnabend früh über Island angekommen. Solange wir uns an der Vorderseite dieses großen Wirbels befinden, was voraussichtlich auch noch am Sonntag der Fall sein wird, ist Fortdauer des milden Wetters zu erwarten. Mit Annäherung dieser Störung werden gleichzeitig die Winde in unserem Bezirk auf südwestliche Richtung drehen. Auch stehen vereinzelt leichte Regenschauer bevor.

Witterungsaussichten: Auffrischende südliche bis südwestliche Winde. Wolkig mit kurzen Aufhellungen. Stellenweise Regen. Tiefere Lagen noch ziemlich mild, höhere Lagen leichter Frost.

Amüßliche Bekanntmachungen.

Montag, den 17. Dezember 1934, vorm. 10 Uhr, sollen in Bischofswerda — Finanzamt — 1 Radioapparat Mende mit Akku ohne Lautsprecher, 1 Paar Schaffstiesel, ca. 10 kg Braudschonleber, 20 Tafeln Abkappap, 4 Paar braune Herrenhalbschuhe, 6 Paar Damenhalschuhe, 8 Bücher öffentlich versteigert werden. Finanzamt Bischofswerda.

Das heutige Blatt umfaßt 24 Seiten

Durchschnittsaufgabe November 1934: 5971.

Hauptredakteur: Max Fiederer
Stellvertreter: Alfred Bödel; verantwortlich für den Textteil mit Ausnahme des Sportteils: Max Fiederer, für den Sportteil: Alfred Bödel
Druck und Verlag von Friedrich Max, G. m. b. H., verantwortlich für die Anzeigenleitung: Melanie Max, Amtlich in Bischofswerda.

Auch das kleinste Inserat bringt Erfolge, wenn es im „Sächsischen Erzähler“ erscheint.

Herzlicher Sonntagsdienst. Bischofswerda: Dr. Schmidt, Reutkirch: Dr. Oplig.
Apotheken-Sonntags- und Nachdienst in Bischofswerda: Stadt-Apothek, Altmarkt.
Sanitätsamt Bischofswerda: Sonntags: Anruf Polizeiwache Nr. 46 und 47. Wochentags: Sanitätshaus Richter, Dresdenstr. 6. Anruf Nr. 347.

IMI
Löst den Schmutz im Nu!
zum Wischen, Putzen und Reinigen!
Hergestellt in den Reichsteilen!

Städtische Höhere Handelslehranstalt zu Bautzen.

Um Irrtümern entgegenzutreten, wird nochmals darauf hingewiesen, daß für die Sexta der Städt. Höheren Handelslehranstalt zu Bautzen noch Anmeldungen von Knaben entgegengenommen werden. Dr. Hesse, Oberstudiendirektor, Bautzen, Moltkestraße 15.

Festgeschenke
in Gestalt von:
Damentaschen Aktentaschen Einkaufstaschen Koffern Geldbörsen
kurz allen Lederwaren erfreuen stets aus dem Fachgeschäft von

Berge, Kamenzer Str. 15.

Wer vor dem Kauf viel sehen will

dem empfehlen wir einen Besuch bei uns, denn wir wollen Ihnen Ihren Einkauf leicht machen. Unsere Auswahl ist wieder überaus reichlich und die Preise sind niedrig.

- Baumbehang-Konfekt 1/2 Pfd. von 30 Pfg. an
- Pflastersteine 1/2 Pfd. 28 Pfg.
- Nürnberger-Lebkuchen Stück von 4 Pfg. an
- Schok.-Lebkuchen 5 Stück von 10 Pfg. an
- Baseler Lebkuchen 4-Stk.-Paket von 8 Pfg. an
- Schok.-Weihnachts-Männer Stück von 4 Pfg. an
- Marzip.-Artikel, gar. rein 3 Stück von 10 Pfg. an
- Billige Tafelschokoladen in den bekanntesten guten Qualitäten!
- Schön gebund. Geschenkpakungen von 45 Pfg. an

Kein Weihnachtstisch ohne Jenizsch-Schokoladen
Verkaufsstelle:
Bischofswerda, Kamenzer Str. 16

Das achte Weltwunder wird ausgegraben.

Unter Leitung deutscher und österreichischer Gelehrter wird gegenwärtig in Seleki, dem alten Ephesus, ein Grabbau freigelegt. Der Grabbau von Seleki, dessen freigelegte Südseite hier gezeigt wird, stammt aus früh-hellenischer Zeit (300 v. Chr.) und ist eine Nachahmung des berühmten Mausoleums von Halikarnass, das bekanntlich zu den sieben Weltwundern der Antike gehörte.

